

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

wie Ihnen bekannt ist, ist seit Oktober 2025 die personelle Situation in unseren Gemeinden St. Liborius, St. Martin und St. Meinolfus äußerst angespannt und schwierig. Entgegen unserer Hoffnung hat sich die Situation noch weiter zugespitzt.

Die personelle Notsituation zwingt uns nun dazu, bereits früher als geplant operative Schritte einzuleiten, die unsere Gottesdienstordnung betreffen.

Die Änderung der Gottesdienstordnung greift ab April wie folgt:

Die Heilige Messe wird zu den gewohnten Zeiten, um 10:00 Uhr in St. Meinolfus und um 11:30 Uhr in St. Martin, im zweiwöchigen Rhythmus gefeiert.

An jedem 1. und 3. Sonntag im Monat findet die Eucharistiefeier in St. Martin statt, an jedem 2. und 4. Sonntag in St. Meinolfus.

In St. Liborius verbleibt die Zeit im April noch auf 10:00 Uhr. Ab Mai ändert sich diese auf 11:00 Uhr.

Falls fünf Sonntage im Monat sind, bleibt der Sonntag in St. Martin und St. Meinolfus ohne Messfeier, um den Rhythmus zu gewährleisten.

Als verlässlicher Ort für die sonntägliche Eucharistiefeier und für die Sakramente bleibt St. Liborius dauerhaft für den Osten, bzw. für den gesamten Pastoralen Raum Dortmund-Mitte bestehen. Die Heilige Messe wird in St. Liborius jeden Sonntag gefeiert.

Für die Sonntage, an denen keine Eucharistiefeier vor Ort stattfindet, werden wir unsere Wortgottesdienstleiterinnen anfragen, ob sie Gottesdienste anbieten möchten, in denen auch die Heilige Kommunion empfangen werden kann.

Diese Ordnung gilt bis Ende Juni und wird dann noch einmal in den Gremien reflektiert und wenn nötig angepasst werden.

Uns allen ist bewusst, dass dies für viele von Ihnen eine tiefgreifende Umstellung bedeutet. Gleichzeitig möchten wir Sie einladen, die unumgänglichen Veränderungen als Chance zu sehen, den Glauben an neuen Orten im Raum zu leben.



Propst Andreas Coersmeier